



DER NEUE KRIMI

STERNENFELD

VON ROLF VON SIEBENTHAL

Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 14. April 2023 – Nr. 15



Redaktion 061 264 64 92 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Abo-Ausgabe

Im Zentrum herrschte Marktstimmung

Viermal pro Jahr findet in Birsfelden der Warenmarkt statt. Markthändler aus der ganzen Schweiz nehmen den langen Weg auf sich und präsentieren hier ihre Spezialitäten – die Besuchenden freuen sich, wiederum mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

Seite 5

Der Start einer ersten Ausbildungsstätte

Um dem Fachkräftemangel etwas entgegenzuwirken, eröffnete das Alterszentrum Birsfelden nun seine interne und spezifische Ausbildungsstätte. Dank dem höheren Personalschlüssel bleibt nun mehr Zeit für die Lernenden sowie auch Studenten übrig.

Seite 7

Die Jungvogelzeit hat begonnen

Jedes Jahr fallen unzählige Küken aus dem Nest oder geraten beim Jungfernflug in die Fänge einer Katze. Trotzdem brauchen nicht alle Jungvögel unsere Hilfe. Das Tierheim an der Birs erklärt, wie man in solch einem Fall am besten vorgehen sollte.

Seite 8

Hunderte Schmetterlinge bei Peter Manser zu Hause



Wegen der Pandemie musste sich der Birsfelder Sammler Peter Manser lange gedulden, jetzt freut er sich aber: Bis Ende April präsentiert er in seiner Wohnung im Scheuerrainquartier seine grosse Schmetterlingssammlung – primär zwar geladenen Vereinen, auf Anfrage aber auch weiteren Interessierten.

Foto Nathalie Reichel Seite 3

Kleiner Preis – grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat ab Fr. 100.–

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung

Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden Tel. 061 416 00 00

Wir ♥ Basel.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

Post CH AG

AZA 4127 Birsfelden

reinhardt

Der Friedrich Reinhardt Verlag wurde Anfang des 20. Jahrhunderts gegründet. Neben der Bewahrung der evangelischen Verlagskultur und der starken regionalen Verwurzelung führen wir ein breites Sortiment an Themen wie Wandern, Sport, Krimi, Kochen, Kunst und Kultur. Mitten im Zentrum von Basel suchen wir für unseren Verlag per sofort eine/n

Anzeigenverkäufer/in (100%)

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Sie sind verantwortlich für den aktiven Verkauf von Anzeigen, Publi-reportagen und Rubrikeinträgen für Zeitungen, Magazine und Broschüren.
- Sie bearbeiten fest zugeteilte Sonderthemen mit bestehendem Kundenstamm.
- Sie sind auch im Aussendienst unterwegs und überzeugen die Kunden vor Ort von unseren Produkten.
- Sie pflegen die bestehenden und neu gewonnenen Kundenkontakte und sind der erste Ansprechpartner für die Kunden des Verlags.
- Sie sind kreativ und bringen Ihre Ideen und Vorschläge mit ein, um weitere Umsatzkanäle zu schaffen.

Wir erwarten:

- Sie sind eine aufgestellte, kommunikative, extrovertierte und zielstrebige Persönlichkeit.
- Sie lassen sich von Absagen nicht abschrecken und bleiben unermüdet am Ball.
- Sie verfügen über eine strukturierte Arbeitsmethodik.
- Sie sprechen fließend Deutsch.
- Sie verfügen über gute Kenntnisse in den gängigen Office-Produkten (Word, Excel, Outlook).
- Vorzugsweise haben Sie bereits Erfahrung im Bereich der Inserate-Akquisition oder generell im Verkauf.

Wir bieten Ihnen:

Sie erhalten die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten in einem modernen und dynamischen Umfeld einzubringen. Sie erhalten eine anspruchsvolle Aufgabe mit viel Freiraum für Eigeninitiative und einem eigenen Büro. Die Zusammenarbeit mit einem aufgestellten Team und attraktive Anstellungsbedingungen runden unser Angebot ab.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Stephan Rüdüsühli gerne zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung an folgende Adresse:

bewerbung@reinhardt.ch

Friedrich Reinhardt AG

Stephan Rüdüsühli
Postfach 1427, 4001 Basel
www.reinhardt.ch



Zeit für
Rasenpflege:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Zeitungs-
leser
lesen
auch
die
Inserate

W. A. Mozart mitsingen

Vesperae solennes de Confessore

Krönungsmesse

061 921 54 27

coaching@erica-scheidegger.ch

www.oratorienchor-bl.ch

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

Einzelnachhilfe – zu Hause –
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20

www.abacus-nachhilfe.ch



GÄRTNER-DUO

Umbauarbeiten und
Pflege Ihres Gartens

Tel. 079 174 88 30

Gesucht wegen schwerer Körperversetzung:

25

15

5

Der herumliegende
Turnschuh

bfu
bpa
upi

Übeltäter wie dieser verursachen jährlich rund 125 000
Stürze daheim. Sperren Sie den Fiesling in den Schrank,
bevor Sie darüber stolpern. bfu.ch/sicheres-daheim

Antiquitäten – Gemälde und Kellerfunde

Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen, Tonbandgeräten, Gemälden, Musikinstrumente, Zinn, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen, Porzellane, Abendgarderoben uvm. **Kunsthandel ADAM** freut sich auf Ihre Anrufe.

M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel, Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90

- Sie bestimmen Ihre Arbeitszeit
- 1:1 Betreuung

CURAdomizil
...IN GUTEN HÄNDEN
Ihre Spitex



Wir suchen per sofort:

- Pflegehelfer/-in SRK
- Assistent/-in Gesundheit und Soziales (AGS)
- Hauswirtschafts- und Betreuungspersonal

in der Festanstellung oder im Stundenlohn (20–60%)

Detaillierte Infos unter curadomizil.ch/offene-stellen, Tel. 061 465 74 00

Der Birsfelder Anzeiger gehört
in jede Birsfelder Haushaltung!

Hier gehts
zum Abo:



Ausstellung

«Diese Farben, Formen und Muster sind einfach gewaltig»

Zurzeit zeigt Peter Manser im Scheuerrain seine Schmetterlingssammlung. Wer sie besuchen will, kann sich bei ihm melden.

Von Nathalie Reichel

Von leuchtend blau bis tiefschwarz, von winzig bis ungewohnt gross: In der Schmetterlingssammlung, die Peter Manser bis Ende April in gefühlt sämtlichen Räumen – Küche, Gang, Wohnzimmer – seiner Wohnung im Scheuerrainquartier präsentiert, gibt es so ziemlich alles zu sehen. Schmetterlinge aus Malaysia, Peru, Brasilien, Japan und weiteren fernen Ländern. Schmetterlinge aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs. Schmetterlinge, die bereits ausgestorben sind. Mansers Kollektion, die er nun zum ersten Mal zeigt, enthält mehrere Hundert Präparate aus den Jahren 1942 bis 1975. Und jedes von ihnen ist einzigartig.

Die Schau richtet sich zwar primär nur an geladene Vereine. Nächsten Mittwoch kommt zum Beispiel der Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden vorbei und am 24. April der Pilzverein. Sonstige Interessierte, die die Ausstellung besuchen möchten, können sich bis Ende April aber ebenfalls bei Peter Manser melden. Zu erreichen ist er unter der Telefonnummer 061 313 09 69.

Für 3000 Franken gekauft

Besagte Sammlung ist nicht die einzige im Besitz des gebürtigen Münchenersteiners, der seit 1979 in Birsfelden wohnt. Aber im Gegensatz zu seinen anderen Kollektionen mit Muscheln und Schnecken hat Manser die Schmetterlinge nicht selber gesammelt und präpariert, sondern einer privaten Sammlerin für 3000 Franken abgekauft. Für diese grosse Menge und gute Qualität sei das ein sehr, sehr guter Preis, ergänzt Manser und präzisiert, dass die Kollektion ursprünglich noch viel grösser gewesen sei. Den grössten Teil habe das Naturhistorische Museum Basel übernommen. «Diese Farben, Formen und Muster sind einfach gewaltig», schwärmt Manser beim Betrachten der Schaukästen. Schmetterlinge hätten ihn schon immer fasziniert, aber dass er die Sammlung vor drei Jahren habe kaufen können, sei Zufall ge-



Peter Manser in seinem Wohnzimmer, wo ein grosser Teil der Schmetterlingssammlung Platz findet; im Hintergrund sind im Gang weitere Schaukästen zu sehen.

wesen. Übrigens sei ihm schon damals eine Ausstellung vorgesehen, aber die Pandemie habe eben wie bei vielen auch hier zu einem gewissen Stillstand geführt. «Jetzt bin ich froh, dass es endlich klappt», meint er erleichtert.

Erinnerung an den Bruder

Wem die eine Frage auf den Nägeln brennt: Ja, Peter Manser ist der Bruder des bekannten Umwelt- und Menschenrechtsaktivisten Bruno Manser, der seit 2005 als verschollen gilt und zu dem 2019 ein Film erschienen ist. Die beiden waren auch schon gemeinsam im Dschungel in Westmalaysia unterwegs, Peter Manser erinnert sich noch ganz genau an das Abenteuer: «Mein

Bruder hatte Malaria. Ich dachte, er überlebt das nicht. Ich habe in dieser Zeit mit Forschern gewaltige Höhlen besichtigt und mich mit Plantagen beschäftigt.» Weitere Dschungelaufenthalte folgten auf den ersten, aber nicht mehr mit dem Bruder in Asien, sondern mit einem guten Kollegen in Peru. Und auch wenn es einmal nicht der Dschungel ist, lässt sich Manser gern von Landschaften anderer Länder begeistern: «In Mexiko habe ich einst eine grosse Höhle besucht; es war die schönste, die ich je gesehen habe.»

Die Liebe zur Natur wurde Peter Manser praktisch in die Wiege gelegt. Gerne erinnert er sich zurück an frühere Familienausflüge in die Grün 80 und an Grillabende

im Garten. «Wir waren immer draussen und so habe ich schnell entdeckt, was für ein wichtiges Gut die Natur ist.» Heute geniesst der Rentner die Ruhe in seinem Garten – dem «Paradies», wie er es nennt – und kümmert sich um das Obst und Gemüse, das darin wächst: die Kürbisse, die Indianerbananen und die japanischen Waldbeeren zum Beispiel. «Das ist natürlich viel Arbeit, aber es gibt nichts Besseres als das», meint Manser zufrieden. Nebst den Reisen und der Gärtnerei hat der Birsfelder gern Gesellschaft um sich herum und bereitet seinen Mitmenschen gerne eine Freude, sei es mit einem guten Essen oder mit einem frischgebackenen Kuchen. Auch die Vereine, die die Schmetterlingssammlung demnächst besuchen, werden kulinarisch von ihrem Gastgeber verwöhnt.

Zurück zur Ausstellung also. Sie ist nicht die erste, die Peter Manser organisiert – kurz nach der Jahrhundertwende präsentierte er bereits seine Muscheln- und Schneckenkollektion – und sie dürfte auch nicht die letzte sein. An Wünschen für die Zukunft fehlt es nämlich nicht: Eine grössere Ausstellung soll es diesmal werden, und zwar nicht zu Hause, sondern im Birsfelder Museum. Dieses biete genügend Platz für die Schmetterlinge, die rund 3000 Präparate von Muscheln und Schnecken, aber auch für die Mineraliensammlung eines guten Kollegen, der sich dem Projekt gleich anschliessen würde.



Die Schmetterlinge beeindrucken mit ihren knalligen Farben, aber nicht nur. Auch Form, Grösse und Muster rufen beim Betrachter Bewunderung hervor.

Fotos Nathalie Reichel

Warenmarkt

Wieder einmal Marktstimmung auf dem Zentrumsplatz

Marktfahrer aus der ganzen Schweiz kommen nach Birsfelden und präsentieren ihre Spezialitäten.

Von **Stephanie Beljean**

«Unsere Einnahmen gehen jedes Mal an eine andere soziale Institution aus Birsfelden wie zum Beispiel die Kindergärten oder das Alterszentrum», so Markus Rehmann von der freien evangelischen Gemeinde, welche am Warenmarkt jeweils fleissig Getränke und Kuchen anbietet. «Die Besuchenden kommen vorbei und machen es sich bei uns gemütlich.»

Kulinarisch

Die unterschiedlichsten Vereine aus Birsfelden, aber auch Marktfahrer aus der ganzen Schweiz – welche teils lange Wege auf sich nehmen – präsentieren ihre Taschen, Kleidung, aber auch kulinarischen Spezialitäten. «Da der Markt nur



Nebst regionalen Produkten findet man auf dem Warenmarkt auch Käse oder Fleisch direkt aus Italien.

Fotos Stephanie Beljean

viermal jährlich stattfindet, kann man natürlich keinen riesigen Ansturm erwarten», so die Markthändler vom «Alphüsl» aus dem Kanton Graubünden. «Es ist ein sehr ruhiger, aber gemüthlicher Markt – darum sind auch wir hier jedes Mal vor Ort, um unser berühmtes Trockenfleisch zu verkaufen.»

Auf dem Zentrumsplatz stehen jeweils am ersten Mittwoch in den Monaten April, Juni, September und Dezember ungefähr fünfzig Stände mit neuen sowie auch eingesessenen Verkäufern. Auch die Feinbäckerei Weber aus Birsfelden geht mit gutem Beispiel voran, denn der Familienbetrieb ist immer auf

dem Warenmarkt präsent und das bereits in fünfter Generation.

Vorallem kleinere Läden und Vereine sind spürbar erleichtert, dass sie ihre Produkte an den Birsfelder Märkten alle drei Monate präsentieren dürfen. «Nach 2,5 Jahren muss ich meinen Laden «Die Füllstelle» schliessen», erzählte Gemeinderätin Désirée Jaun. «Für ein eigenes Geschäft hat es schlussendlich nicht mehr gereicht – einen grossen Teil des Sortiments werde ich nun auf den Birsfelder Märkten weiterhin verkaufen.» Ihr Wunsch sei es, die Besucherinnen und Besucher zu unterstützen, ihren Alltag auf eine einfache Art umweltfreundlich zu gestalten.

Dank dem vielseitigen und breiten Sortiment entsteht im Birsfelder Zentrum eine tolle Marktstimmung und die Besuchenden freuen sich, mit den Markthändlern und teils auch Eigenproduzenten direkt ins Gespräch zu kommen. «Manchmal schlendert man bei dem schönen Wetter einfach durch», so eine Besucherin. «Danach gibt es eine gemütliche Tasse Kaffee.»



Kleider, Taschen oder selbstgemachte Nahrungsmittel: Markthändler aus der ganzen Schweiz präsentieren auf dem Warenmarkt ihre einzigartigen Produkte.

Alterszentrum

Eine erste Ausbildungsstätte

Dank höherem Personalschlüssel mehr Zeit für Lernende.

Anfangs April fiel der Startschuss für die erste Ausbildungsstätte im Alterszentrum Birsfelden.

Natürlich beschäftigt auch das Alterszentrum Birsfelden das allgegenwärtige Problem des Fachkräftemangels im Gesundheitswesen. Um diesem Mangel etwas entgegenzuwirken, wurde eine interne Ausbildungsstätte eröffnet. Das Konzept besteht darin, dass eine gesamte Abteilung von Studierenden und Lernenden, in Begleitung von Berufsbildenden, geführt wird.

«Auf einer offenen Abteilung ist es meist schwierig, die Auszubildenden in wichtige Prozesse wie Tagesverantwortung, Ärztevisite, Palliative Care, Angehörigenarbeit und interdisziplinäre Fallbesprechung einzubinden. Mit einer spezifischen Ausbildungsstätte wird der Fokus genau auf solche Kompetenzen gelegt. Dank einem höheren Personalschlüssel haben die Berufsbildenden mehr Zeit, um gezielt auf die Prozesse einzuge-



Ausbildungen sowie auch Weiterbildungen werden im Alterszentrum Birsfelden ganz gross geschrieben.

Foto zVg

hen», kommentiert Nicolas Handschin, Geschäftsleitung Pflege.

Einige innovative Pflegeinstitutionen haben dieses Konzept bereits erfolgreich eingeführt und bewiesen, dass es funktioniert und einen markanten Mehrwert für die Studierenden und Lernenden bringt.

Aus- und Weiterbildung wird im AZB grossgeschrieben. Jährlich werden neu sechs Lernende in fünf

verschiedenen Berufen ausgebildet. Gesamthaft hat das Alterszentrum Birsfelden rund 20 Lernende und Studierende. Zudem werden motivierten Mitarbeitenden stetig Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten geboten, wie zum Beispiel die Ausbildung zur diplomierten Pflegefachperson HF.

Joëlle Handschin, Marketing und Kommunikation, Alterszentrum Birsfelden

Kolumne

Steuererklärung

Alle Jahre wieder, wenn es Frühling wird und die ersten Farbtupfer in den Gärten leuchten, erwachen meine Lebensgeister. Etwas getrübt wird die Freude durch die Steuererklärung, die am letzten Tag des Monat März fällig ist. Gut, Steuern sind der Kraftstoff des Staates. Er benötigt Geld, um Schulen, Strassen und die ganze Infrastruktur in Schwung zu halten. Deshalb zahle ich ohne Murren meine Steuern und fühle mich auch als Rentner als eine Stütze der Gesellschaft.



Von Bernard Wirz*

Die alte digitale Steuererklärung der letzten Jahre online auszufüllen, war für mich fast ein Vergnügen. Einfach in der Bedienung und übersichtlich fühlte ich mich Herr der Finanzen. Nicht so mit dem neuen Programm. Anscheinend wollte die Behörde etwas Besseres, Optimiertes schaffen. Aber wenn von Optimierung die Rede ist, ist immer der Auftraggeber gemeint, in diesem Fall die Steuerbehörde, die Steuerzahler sollen sich anpassen. Das Programm funktioniere technisch gut. Wer bei der Anwendung Mühe habe, sei zu wenig computeraffin. Damit werden die Probleme den älteren Semestern in die Schuhe geschoben.

Es fing schon mit den Passwörtern an. Erst nach ein paar mal Hin und Her klappte es und ich konnte die ersten Zahlen eingeben. Auch das Einscannen der Belege hatte seine Tücken, brauchte es doch eine ruhige Hand und ein gutes Auge. Neuerdings sind die provisorischen Daten nicht mehr auf dem eigenen Rechner, sondern irgendwo im Wolkenkuckucksheim. Nach fünf Stunden Kampf mit der Steuererklärung lagen meine Nerven blank und es fehlte nicht viel und ich hätte aufgegeben.

Immer wieder etwas Neues lernen, hält fit und jung. Jedoch, beim Kampf mit der neuen digitalen Steuererklärung bin ich nicht jünger geworden.

*bemüht sich zeitgemäss zu bleiben

Kriminalstatistik

Zunahme der registrierten Straftaten

BA. Regierungspräsidentin und Sicherheitsdirektorin Kathrin Schweizer war erfreut, dass der Kanton Basel-Landschaft trotz einer Zunahme der Cyber-Delikte um 35 Prozent allein im Berichtsjahr mit 42 Fällen pro 1000 Einwohnerinnen und Einwohnern nach wie vor deutlich unter dem Schweizer Durchschnitt von 52 Fällen liegt. Besorgt zeigte sie sich ob der Zunahme der häuslichen Gewalt um 14 Prozent und der Jugendkriminalität um 21 Prozent.

Unter dem Durchschnitt

Die Anzahl polizeilich erfasster Straftaten hat 2022 im Kanton Basel-Landschaft im Vergleich zum Vorjahr um 5 Prozent (641 Fälle) zugenommen, wie Fabienne Holland, die neue Chefin Kriminalpolizei, ausführte. Die Straftaten gegen das Vermögen (Diebstähle, Fahrzeugdiebstähle, Sachbeschädigungen) nahmen im Berichtsjahr um 6 Prozent zu.

Insgesamt wurden bei den Straftatbeständen des StGB 1117 (826) Cybercrimedelikte erfasst, was im Vergleich zum Vorjahr einer Zunahme um 35 Prozent ent-

spricht. 93 Prozent dieser Straftaten liegen im Bereich der Vermögensdelinquenz. Der Anteil der Cyberdelikte an den Gesamtdelikten stieg von 7 auf 9 Prozent. Es ist davon auszugehen, dass diese Delikte in den nächsten Jahren weiterhin stark zunehmen werden.

Rückgang der Unfälle

Mit 862 polizeilich registrierten Verkehrsunfällen im Kanton Basel-Landschaft war 2022 insgesamt eine Abnahme gegenüber 2021 um 11 Prozent zu verzeichnen. Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden blieb hingegen mit 444 stabil im Vergleich zu den Vorjahren und lag weiter leicht unter dem Schnitt der Jahre vor der Pandemie. Mit 5 Verkehrstoten (+1) und 82 Schwerverletzten (+13) sind jedoch deutlich mehr Verkehrsteilnehmende als in den Vorjahren schwer verunfallt.

Bei den Unfällen mit Fahrrädern und E-Bikes setzte sich der Trend der Vorjahre fort. Die Anzahl der Unfälle mit einem Fahrrad sank von 72 auf 67, jene mit einem E-Bike nahm dafür von 46 auf 51 zu. Die Anzahl der Schwerverunfallten

war mit 22 gleich gross wie im Vorjahr. Schleuder- und Selbstunfälle waren bei Fahrrädern und E-Bikes die häufigsten Unfalltypen. Zugenommen haben auch die Unfälle mit E-Trotinetts und E-Rollern (von 16 auf 22).

Wie Christian Egeler, Chef Verkehrspolizei, ausführte, zeige die Auswertung der Unfallzahlen des Jahres 2022 insgesamt klar auf, dass die Hauptursachen bei Verkehrsunfällen bei den Fahrzeuglenkenden selbst liege.

Veränderungen

Kommandant Mark Burkhard betonte in seinen Ausführungen, wie wichtig es angesichts der gesellschaftlichen Veränderungen sei, den Korpsbestand auch langfristig sicherzustellen. Neben verschiedensten Massnahmen zur Rekrutierung neuer Aspirantinnen und Aspiranten und der Ausrichtung der Anstellungs- und Arbeitsbedingungen auf die nachrückenden Generationen müsse auch der langfristigen Bindung der bestehenden Mitarbeitenden ans Korps besondere Beachtung geschenkt werden.

Die Farben dieser Stadt

Eine Basler Geschichte, 1921–2021

19.80
CHF

Die Farben dieser Stadt macht die jüngste Geschichte der Stadt Basel erlebbar.



Es ist gleichzeitig Graphic Novel und Geschichtsbuch; ein historisches Vexierbild, auf dem soziale, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen erkennbar werden. Der Protagonist dieser Geschichte heisst Max Streuli. Er wächst im Arbeiterquartier Klybeck auf, synthetisiert Farben bei der Ciba, erlebt die Katastrophe von Schweizerhalle, eine magische Nacht mit dem FCB, die Corona-Pandemie. In vielerlei Hinsicht lebt Max Streuli ein Leben, das typisch ist für das Basel von 1921 bis 2021. Nur: Max Streuli hat nie gelebt. «Die Farben dieser Stadt» ist 2021 als Serie in der bz erschienen.



Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch

Follow us

Top 5 Belletristik

1. **Martin Suter**
[1] Melody
Roman | Diogenes Verlag
2. **Hansjörg Schneider**
[2] Spatzen am Brunnen – Aus dem Tagebuch
Erinnerungen | Diogenes Verlag
3. **Olivier Gay, Fabrice Tarrin**
[-] Asterix und Obelix im Reich der Mitte.
Illustriertes Album zum Film
Comic | Egmont Verlag
4. **Philipp Gurt**
[-] Bündner Sturm – Ein Fall für Giulia de Medici
Kriminalroman | Kampa Verlag
5. **Franz Hohler**
[3] Rheinaufwärts
Erinnerungen | Luchterhand Literaturverlag

Top 5 Sachbuch

1. **Werner Meyer, Angelo Garovi**
[2] Die Wahrheit hinter dem Mythos – Die Entstehung der Schweiz
Geschichte | Nünnerich-Asmus Verlag
2. **Peter Sloterdijk**
[-] Die Reue des Prometheus – Von der Gabe des Feuers zur globalen Brandstiftung
Philosophie | Suhrkamp Verlag
3. **Charles Brauer, Thomas Blubacher**
[1] Die blaue Mütze
Erinnerungen | Zytglogge Verlag
4. **Stephan Bertolf**
[-] Foto Bertolf – typisch Basel
Basiliensia | F. Reinhardt Verlag
5. **Tiptopf**
[-] Neuauflage 2023
Kochbuch | Schulverlag plus

Top 5 Musik-CD

1. **Hélène Grimaud**
[1] Konstantin Krimmel
Silent Songs
Valentin Silvestrov
Klassik | DGG
2. **Patricia Kopatchinskaja & Fazil Say**
[-] Janáček, Brahms, Bartok
Klassik | Alpha Classics
3. **Herbert Grönemeyer**
[3] Das ist los
Pop | Universal
4. **Lana Del Rey**
[-] Did You Know That There's A Tunnel Under Ocean Blvd
Pop | Urban
5. **Nina Simone**
[5] Great Women of Song
Jazz | Verve

Top 5 DVD

1. **She Said**
[4] Carey Mulligan, Zoe Kazan
Spielfilm | Universal Pictures
2. **Die Goldenen Jahre**
[3] Esther Gensch, Stefan Kurt
Spielfilm | Filmcoopi
3. **Die Schule der magischen Tiere 2**
[5] Lilith Johna, Loris Sichrovsky
Kinderspielfilm | Leonine Distribution
4. **Rheingold**
[-] Mona Pirzad, Emilio Sakraya
Spielfilm | Universal Pictures
5. **Basel Tattoo 2022**
[1] Live-Aufzeichnung | Basel Tattoo

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Tierheim an der Birs

Wann brauchen sie Hilfe?

BA. Im April – von Mitte März bis circa Mitte August ist Jungvogelzeit, in welcher die einheimischen Vögel ihre Jungen aufziehen. Jedes Jahr fallen jedoch unzählige Küken aus dem Nest, geraten beim Jungferflug in die Fänge einer Katze oder prallen gegen eine Scheibe. Aber nicht alle Jungvögel brauchen unsere Hilfe!

Dazu gehören zum Beispiel Ästlinge. Dabei handelt es sich um fast vollständig befiederte Jungvögel, die das Nest zwar bereits verlassen haben, aber noch nicht gut fliegen können (z.B. Amsel, Waldkauz). Sie stehen unter strenger Aufsicht der Eltern und werden von ihnen auch regelmässig gefüttert. Bei den meisten Arten dauert diese Entwicklungsphase rund eine Woche. Durch Rufe signalisieren die Kleinen den Vögeltern ihren aktuellen Standort. Auch wenn sich die Eltern nicht in unmittelbarer Nähe der Ästlinge aufhalten, darf man diese auf keinen Fall mitnehmen. Sind Katzen unterwegs, können die jungen Vögel auf sichere Äste umplatziert werden.

Der Jungvogel ist nackt oder kaum befiedert: Hier handelt es sich um einen Nestling, der noch dringend auf die Unterstützung der Eltern angewiesen ist. Ausserhalb des



Unbefiederte Nestlinge brauchen Hilfe von einer Pflegestation.

Foto Schweizerische Vogelwarte

Nestes wird er von diesen jedoch weder gefüttert noch gewärmt und hat keine Überlebenschance. Bei bekanntem Neststandort und dem Eindruck eines gesunden Vogels kann das Tier vorsichtig ins Nest zurückgesetzt werden; da sind seine Überlebenschancen am besten. Ist das Nest unauffind- oder unerreichbar, sollten solche Jungvögel in die nächstgelegene Vogelpflegestation gebracht werden.

Gut zu wissen: Im Unterschied zu vielen Säugetieren nehmen Vögeltern ihre Jungen auch noch an, nachdem diese mit den Händen berührt worden sind.

Der Jungvogel ist verletzt: Diese Vögel brauchen sofortige tierärztliche Hilfe. Nach möglichst vorgängiger Information der Tierarztpraxis erfolgt der Transport am besten in einer mit Haushaltspapier ausgekleideten Kartonschachtel.

Der Jungvogel wurde von einer Katze erwischt: In diesem Fall ist der sofortige Einsatz eines Antibiotikums unumgänglich. Der Speichel einer Katze enthält Bakterien, welche in die Blutbahn des Vogels gelangen und unbehandelt zum Tod führen. Bringen Sie ihn daher in die nächstgelegene Tierarztpraxis.

Beim entdeckten Vogel handelt es sich um einen Mauer- oder Alpengler: Am Boden aufgefundene Segler sind unabhängig des Alters immer in akuter Not und bedürfen menschlicher Hilfe. Bergen Sie das Tier und kontaktieren Sie eine Wildvogelpflegestation oder die Stiftung TBB Schweiz.

Der Jungvogel befindet sich an einer gefährlichen Stelle: Er muss möglichst schnell aus der Gefahrenzone gebracht und an einen geschützten Ort gesetzt werden; dies allerdings nie weiter als 10 Meter von der Fundstelle entfernt.

Wort zum Sonntag

Ostern in den Medien verkannt

Zurzeit absolviere ich mein praktisches Semester bei Pfarrer Dietz in der reformierten Kirchgemeinde Birsfelden. Die Passionszeit wurde vergangene Woche auch hier intensiv gefeiert, schliesslich sind Karfreitag und Ostern ja hohe Feste in der christlichen Tradition. Nicht selten werden zu dieser Zeit auch in diversen Zeitungen kirchliche



Von Michael Klaiber*

Themen aufgegriffen. Nur hat sich die Themenwahl in den vergangenen Jahren merklich verändert: Wo früher während Ostern in den Medien noch nach der Bedeutung von christlichen Festen gefragt wurde, machen heutzutage Schlagzeilen über Kirchenaustritte die Runde. Allein in der Basler Zeitung war letzte Woche vom unchristlichen Basel zu lesen, dass aus Kirchen Kulturräume gemacht werden und Gläubige den Geniessern Platz gemacht haben, ja auch dass Ersatzreligionen gegenwärtig boomen. So weit, so gut, es ist schliesslich ein Abbild der Realität. Doch wenn die deutsche «heute-show» just an Karfreitag beinahe triumphierend witzelt, dass in der evangelischen Kirche in Deutschland im vergangenen Jahr mehr Mitglieder ausgetreten als verstorben seien, stimmt mich dies nachdenklich. Sich über den Niedergang der Kirche zu belustigen, zeugt von mangelndem Respekt gegenüber denjenigen, welche die Kirche als Ort der Gemeinschaft und des Austausches aufsuchen. Denn solch hämische Kritik verkennt die sozialen Angebote der Kirche: Gerade an Ostern wurde der Zusammenhalt der reformierten Kirchgemeinde Birsfelden wieder deutlich bei einem gemeinsamen Oster-Brunch inklusive «Eier-Tütsche». Ich wünsche mir, dass derartige schöne Aspekte wieder in den Vordergrund treten und von Medien aufgegriffen werden, anstatt bloss Austrittswellen von Kirchenmitgliedern zu befeuern.

*Praktikant in der reformierten Kirchgemeinde

Kirchzettel

Reformierte Kirchgemeinde

Sa, 15. April, 10.30 h: Gottesdienst im Alterszentrum, Pfarrer Peter Dietz.

So, 16. April, 10 h: Gottesdienst, Pfarrer Peter Dietz, Kollekte: Aliena, Fachstelle für Frauen im Sexgewerbe.

Di, 18. April, 9.30 h: Wandergruppe «Zum Laubberg», Treffpunkt Schalterhalle SBB.

Mi, 19. April, 12 h: Mittagstisch im KGH, Anmeldung bis spätestens Sonntag, 16. April, Tel. 061 373 89 98. Anschliessend Kaffee- und Spieltreff für Erwachsene im KGH.

Do, 20. April, 19.30 h: Faszination Bibel, Auskunft S. Baltisberger, baltisberger@ref-birsfelden.ch oder 061 312 62 74.

Sa, 22. April, 11.30 h: Gemeinde-Essen im KGH.

So, 23. April, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.

10 h: Gottesdienst für Klein und Gross mit Tauferinnerung und Kinderkirche,

Pfarrerin Sibylle Baltisberger.

Kollekte: Leed. Anschliessend Gemeindegottesdienst im KGH.

19 h: Stummfilmkonzert «Kriminalfilm Unterwelt» mit Uwe Schamburek in der reformierten Kirche.

So, 23. April, 9.30 h: Fahrtdienst für betagte und gehbehinderte Personen zum Gottesdienst (Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 20. April, 11.30 Uhr, Tel. 061 311 47 48).

Amtswoche: Pfarrer Peter Dietz.

Bruder-Klaus-Pfarrei

So, 16. April, 9 h: Santa Messa.

10.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier.

Mo, 17. April, 16.50 h: Rosenkranzgebet in der Kirche.

Di, 18. April, 14 h: Zyschtigs-Kaffi im Fridolinsheim.

Mi, 19. April, 9.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier in der Krypta.

Do, 20. April, 14 h: Donnschtigs-Träff im Fridolinsheim.

19 h: Frauen auf dem Weg. Bücher, Bücher, Bücher! Lesetipps – mit oder ohne Buch im Fridolinsheim. Mit Apéro.

Evang.-meth. Kirche (EMK)

So, 16. April, 10 h: Espresso-Gottesdienst (Matthias Gertsch und Team).

Di, 18. April, ab 11.45 h: Mittagstisch (Anmeldung bei M. Eschbach, Tel. 061 821 78 61)

20 h: Gospel Factory.

Mi, 19. April, 9.30 h: Krabbelgruppe Sunneblueme.

20 h: Bezirksversammlung in der Bethesda-Aula.

Freie Evangelische Gemeinde

So, 16. April, 10 h: Brunch-Gottesdienst.

So, 23. April, 10 h: Gottesdienst in der GEC Basel – kein Gottesdienst am Birstegweg 5.

www.feg-birsfelden.ch

Muttenzer
Anzeiger
www.muttenzeranzeiger.ch

Bieli Bestattungen
Ein Familienunternehmen seit 1886 für Birsfelden und Umgebung
Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Basketball NLA

Die Überraschung knapp verpasst

Die Starwings verlieren bei Union Neuchâtel knapp mit 78:82 (35:41).

BA. Die Playoffs rücken in immer weitere Ferne für die Starwings. Sechs Punkte haben die Gelbblauen Rückstand auf Rang 8, den momentan der BC Boncourt belegt. Weil die Jurassier in den Direktbegegnungen besser waren, müssen die «Wings» in den verbleibenden fünf Runden also sieben Punkte gutmachen. Ein unwahrscheinliches Szenario, haben die Birsfelder doch die letzten acht Partien allesamt verloren.

Allerdings fehlte am Dienstag letzter Woche nur wenig, um die Negativserie zu stoppen. Im Auswärtsspiel bei Union Neuchâtel begegnete der Aussenseiter den Romands nämlich auf Augenhöhe und hielt die Partie bis zum Schluss offen. Eine Minute vor Schluss führten die Gäste sogar mit 73:72 und schnupperten an der Überraschung.

Doch eine Minute kann sehr lang sein, besonders im Basket-



Guter Auftritt: Starwings-Youngster Platon Pashkevych überzeugte in Neuchâtel und war mit zwölf Punkten drittbester Skorer seines Teams.

Foto Urs Rindisbacher

ball. Und weil sich bei den Starwings die Nerven bemerkbar machten und die Wurfpräzision

nachliess, konnten die Westschweizer die Partie noch zu ihren Gunsten drehen. Den Baselbietern blieb nur der Trost, die beste Leistung seit einiger Zeit gezeigt zu haben und dem Favoriten grosse Probleme bereitet zu haben.

Nach dem Heimspiel gegen Spinelli Massagno am Mittwoch (nach Redaktionsschluss, Bericht im nächsten BA) gastieren die «Wings» am Sonntag, 16. April, beim BBC Nyon (16 Uhr, Rocher). Sollte das Team von Cheftrainer Antonios Doukas nicht mindestens eines dieser Spiele gewinnen, wäre der Playoff-Traum ausgeträumt.

Telegramm

Union Neuchâtel – Starwings 82:78 (41:35)

Riveraine. – 550 Zuschauer. – SR Jeanmonod, Gonçalves, Buttet.

Starwings: Williams (28), Milenkovic (10), Jeanrenaud (6), Fasnacht (4), Edogi (18); Pashkevych (12); Milowitsch.

Bemerkungen: Starwings ohne Matic (verletzt).

In eigener Sache

Ihre Texte sind willkommen

Als Lokalzeitung wollen wir unsere Leserschaft darüber informieren, was im Ort alles läuft. Auch Sie können Artikel für uns verfassen und hier über die Aktivitäten Ihres Vereins, Ihrer Schule oder Ihrer Institution berichten. Wir haben Platz für Ihre Beiträge – nutzen Sie diese Möglichkeit. Wir freuen uns, wenn Sie diese Zeitung mit Ihren Artikeln bereichern. Die ausführlichen Richtlinien finden Sie unter www.birsfelderanzeiger.ch

Ihr Lokalzeitungen-Team



RingKombi

Werben Sie strategisch – werben Sie gezielt!

Wir haben für Sie die passende Werbelösung – ganz gleich ob Sie im Lokalen, also direkt vor der Haustür – oder rings um Basel werben möchten. Mit dem RingKombi erhalten Sie eine Auflage von über 100'000 Exemplaren.

Die Realisierung ist äusserst einfach:

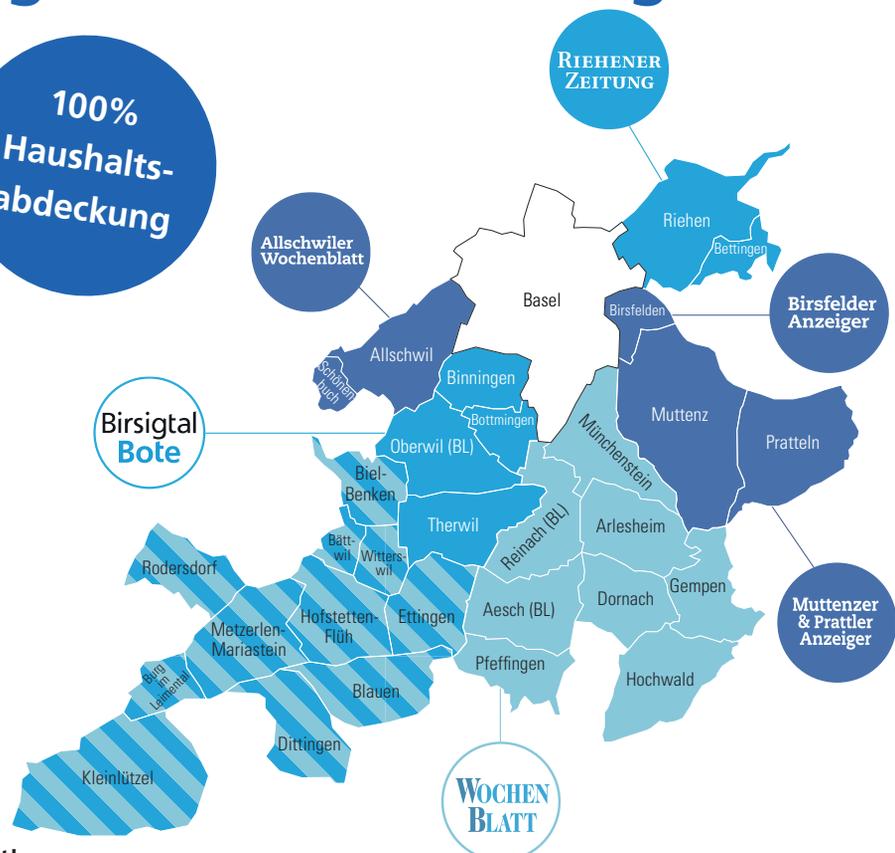
- Ein MM-Tarif CHF 4.49
- Ein Auftrag
- Eine Druckvorlage
- Eine Rechnung

Ihr Vorteil:

- Eine Ansprechperson
- Verteilung durch Post
- 100% Haushaltsabdeckung trotz Stopp-Werbung-Kleber

Gemeinsam mit Ihnen finden wir das auf Sie individuell zugeschnittene Werbepaket.

100%
Haushalts-
abdeckung



Das Team vom Reinhardt Verlag steht für Sie bereit!

Telefon 061 645 10 00 | Fax 061 645 10 10 | insetate@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

reinhardt

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 15/2023

Zivilstandsnachrichten

Todesfälle

3. April 2023

Geiser-Fontana, Gertrud
Geboren am 18. Mai 1928, von Roggliswil LU, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Birsfelden.

5. April 2023

Schackemy, Rolf
Geboren am 16. September 1944, von Nunningen SO, wohnhaft gewesen in Laufen, gestorben in Laufen.

8. April 2023

Sabatino, Vincenzo
Geboren am 23. Juni 1933, italienischer Staatsangehöriger, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Binningen.



Spitex-Zentrum
Hardstrasse 71, 4127 Birsfelden
www.spitexbirsfelden.ch
E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch
Telefon: 061 311 10 40
8 bis 11 Uhr (übrige Zeit
Telefonbeantworter)

Für alle Spitex-Dienste
Krankenpflege
Hauspflege
Betreuungsdienst
Mahlzeitendienst

Mütter- und Väterberatung
www.mvb-spitexbirsfelden.ch
E-Mail: mvb@spitexbirsfelden.ch
Telefon: 079 173 01 40



Schwimmhalle Birsfelden

Öffentliches Schwimmen:

Donnerstag:
19.00–21.30 Uhr (Erwachsene)
Samstag:
17.00–19.00 Uhr
(Erwachsene und Familien)
In den Schulferien ist die
Schwimmhalle geschlossen.
Einzeltritt: CHF 6.–
10er-Abo: CHF 54.–
Jahreskarte: CHF 220.–

Terminplan 2023 der Gemeinde

- **Montag, 17. April**
Grün- und Bioabfuhr
- **Montag, 24. April**
Grün- und Bioabfuhr

Ärztlicher Notfalldienst

Notrufzentrale für den Kreis Birsfelden/MuttENZ/Pratteln:
061 261 15 15

ENTWICKLUNG BIRSFELDEN

25. APRIL 23 19 UHR

INFORMATIONSANLASS

QUARTIERPLAN ZENTRUM 2.0
QUARTIERPLAN BIRSSTEGWEG
QUARTIERPLAN QUARTIERHOF



SPORTHALLE BIRSFELDEN
STERNENFELDSTRASSE 9

GEMEINDE
BIRSFELDEN |

BFU

Töffunfälle verharren auf hohem Niveau

BA. Mehr als 120 Jugendliche zwischen 15 und 17 Jahren wurden im letzten Jahr bei einem Töffunfall schwer verletzt, zwei verloren ihr Leben. Die Zahl der schwer verunfallten Töfffahrer in diesem Alterssegment bleibt auf hohem Niveau, seit das Mindestalter für das Fahren von 125er-Maschinen herabgesetzt wurde.

Die Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU) ist besorgt über diese Entwicklung und sensibilisiert Jugendliche für die Gefahren beim Töfffahren. Sie hat gemeinsam mit Jugendlichen und der Föderation der Motorradfahrer der Schweiz (FMS) ein Kampagnenkonzept entwickelt. Die Aktion wird vom Fonds für Verkehrssicherheit mitfinanziert. Im Zentrum stehen fünf Botschaften, die für alle auf dem Töff gelten: Vorausschauend fahren, aufmerksam bleiben, genügend Abstand halten, vor Kurven runterbremsen, nur mit Schutzausrüstung aufs Motorrad steigen.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 664 Expl. Grossauflage
 1 223 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2022)

Adresse
 Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 264 64 92
 redaktion@birsfelderanzeiger.ch
 www.birsfelderanzeiger.ch

Team
 Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),
 Stephanie Beljean (Red. Mitarbeiterin, sb),
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 645 10 00
 E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Mietauto	veraltet: Guts-pächter	ital. und rätom. Name Luzerns	Gewässer in der Zentral-schweiz	Wahr-sage-karten-spiel	Fach-gebiet (frz.)	Klang-farbe der Gesangs-stimme	in gleicher Weise	eng-stirnig	Schweizer National-Circus	Höhen-, Tiefen-bereich in der Musik	
Vokalver-änderung					immer		3	Abk.: Punkt			
unge-brauht			Besucher			Schaf- rasse					
ugs.: Fussball- spieler					Intern. Standard- buchnum- mer (Abk.)			unbe- stimm- ter Artikel			
Aufguss- getränk			edle Blume			Klein- kind- spiel- zeug			5		
Haft, Ge- fängnis				4	niederl. Star- geiger (André)			Frage- wort		Meer- jungfrau	
Neben- bühler	Aus- scheid- ungs- kampf		frz.: Milch	... WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT.			Jazzstil		1		
									ein Swing- Tanz (Kw.)		
kraft- voll, stark	Material- verlust (Reifen)		Gefährte, Genosse	edle Handlung				gereizt, unruhig		Beatles- Mitglied (John) † 1980	Wiege der Eigenos- senschaft
					Brauch; Anstand	Zürcher Eishockey- club: ... Lions				Schweizer Mathe- matiker † 1783	
einer der Mörd- er Cäsars						Fährte, Abdruck Nach- komme				Frau, die fremde Kinder stillt	Walliser Rotwein
alkohol. Getränk zum Tee			Möbel- stück							Rote Beete	
ugs.: im Sinn, bereit (2 W.)						Behinde- rung beim Luffholen					7
ein Eidg. Depart- ement (Abk.)			einer der drei Muske- tiere							Tonart auf dem Grund- ton g	
bewer- ten										Wasser- vogel- produkt	

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Schicken Sie uns **bis 2. Mai alle Lösungswörter des Monats April zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Frauen rächen raffinierter» aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet: Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rät- sel» und Absender an redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!

Basel-Landschaft

Angepasste
Impfempfehlung

BA. Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) und die Eidgenössische Kommission für Impffragen (Ekif) haben die Impfempfehlungen für Frühling und Sommer aktualisiert.

Die neuen Empfehlungen traten ab Montag, 3. April, in Kraft. Seit diesem Zeitpunkt wird eine Covid-19-Impfung lediglich für schwer immundefiziente Personen empfohlen und für besonders gefährdete Personen, wenn die behandelnde Ärztin oder der behandelnde Arzt diese als medizinisch notwendig erachten und wenn dadurch ein vorübergehend erhöhter Schutz vor schwerer Erkrankung zu erwarten ist. Dabei muss ein Mindestabstand von sechs Monaten zur letzten Impfdosis eingehalten werden. Personen, die eine Covid-19-Impfung wünschen, aber nicht in die Personengruppen der BAG-/Ekif-Empfehlung fallen, müssen die Impfung selbst bezahlen.

Aktuell werden Covid-19-Impfungen in zahlreichen Arztpraxen und Apotheken angeboten. Eine Übersicht über sämtliche Impfmöglichkeiten mit den Öffnungszeiten ist auf der Homepage des Kantons Basel-Landschaft ersichtlich. Die Anmelde-möglichkeiten – telefonisch oder online – sind über die jeweilige Homepage der Praxis oder Apotheke ersichtlich. Zur Sicherstellung einer guten regionalen Abdeckung und der Möglichkeit für mobile Einsätze zum Beispiel in Alters- und Pflegeeinrichtungen wurden mit einzelnen Anbietern besondere Vereinbarungen getroffen. Der Kanton ist darauf vorbereitet, Impf- und Testkapazitäten rasch wieder zu erhöhen, sollte sich ein entsprechender Bedarf abzeichnen.



Adobe Stock

Zum 85. Geburtstag



Marlies Kiefer durfte am 6. April ihren 85. Geburtstag feiern. Für den Birsfelder Anzeiger hat sie viele Jahre kleine Berichte und schöne Bilder veröffentlicht. Für die Zukunft alles Gute und viel Gesundheit.

Text/ Foto Diego Persenico

Leserbrief

Entgegnung zum
«überladenen Fuder»

Birsfelden liegt seit praktisch einem halben Jahrhundert im Dornröschenschlaf. Nachdem bis in die 70er-Jahre hinein in unserem Dorf visionäre Entwicklungen, wie das Sternfeld, umgesetzt wurden, verliess uns zunehmend der Mut, obwohl wir vor immer grösseren Herausforderungen stehen. So wurde in mehreren Anläufen vergeblich versucht, ein wohnliches, lebendiges Zentrum zu schaffen, zuletzt vor einem Jahr.

Nun wird uns, wie von der Gemeindeversammlung in Auftrag gegeben, am 25. April ein überarbeiteter Vorschlag vorgelegt. An diesem haben neben den Behörden auch kritische Interessenvertreter mitgearbeitet. - Zusätzlich werden zwei weitere Projekte vorgestellt, die helfen sollen, Birsfelden in verschiedenster Hinsicht weiterzubringen.

Und was geschieht: pünktlich, wie der Sommerzeitwechsel, wird unbesehen opponiert. Noch bevor das Resultat öffentlich gezeigt wurde, mosert HP Moser an den Veränderungen herum. Und weil er jede Veränderung ablehnt, will er die Auseinandersetzung mit dem Neuen aus fadenscheinigen und wie mir scheint aus persönlichen Gründen kurzerhand um Jahre hinauszögern.

Also nochmals aufschieben, bis für ihn willfähige, tatenlose Leute das Zepter übernehmen könnten.

Nein, nein, nein zu solcher Verzögerungstaktik zum Schaden für unsere Gemeinde!

Klaus Hiltmann-Schaub, Birsfelden

Birsfälderli gratuliert

BA. Diese Woche darf der Birsfelder Anzeiger folgender Person gratulieren: **Fritz Blatter** (Rheinparkstrasse 5) feiert am 17. April seinen 80. Geburtstag. Wir wünschen dem Jubilierenden von Herzen alles Gute.

Offizielle Glückwünsche übermittelt das «Birsfälderli» in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung an alle 80-, 90-, 95-jährigen und älteren Geburtstagskinder. Die Gemeindeverwaltung wird vor der Publikation auf dem schriftlichen Weg Ihre Einwilligung zur Veröffentlichung des Jubiläums einholen.

Bei Hochzeitsjubiläen (50 Jahre, 60 Jahre, 65 Jahre und 70 Jahre) gratulieren wir nur auf persönlichen Wunsch hin (bitte auf der Gemeinde melden). Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Hochzeitsjubiläums wünschen, brauchen Sie also nicht zu reagieren.

Was ist in Birsfelden los?

April

Sa 15. Ausstellung

«Bau des Kraftwerks – eine Insel entsteht», Birsfelder Museum, 14 bis 17 Uhr.

So 16. Hörausflug

Ein Angebot des Theaters Roxy, Abgabe Audio-Guide im Museum, für Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren, 12 bis 15 Uhr.

Ausstellung

«Bau des Kraftwerks – eine Insel entsteht», Birsfelder Museum, 11 bis 17 Uhr.

Mo 17. Schenk mir eine Geschichte

Für Eltern und Kinder ab 2 Jahren, Fabezja, 15 bis 16 Uhr.

Mi 19. Führung

Kraftwerk Birsfelden, Treffpunkt Eingang bei der Verwaltung, Hofstrasse 82, Anmeldung nicht nötig, 14 Uhr.

Jassnachmittag

Altersverein Birsfelden, Auslosung 13.45 Uhr, Spielbeginn 14 Uhr, Hotel Alfa, Hauptstrasse 15.

Ausstellung

«Bau des Kraftwerks – eine Insel entsteht», Birsfelder Museum, 15 bis 18 Uhr, 18 Uhr, Führung für Visionfrau.

Theater/ Performance

The Conversation, 20 Uhr, Roxy Theater Birsfelden.

Schmetterlingsausstellung

Grosse Sammlung an Schmetterlings-Präparaten von Peter Manser, Wartenbergstrasse 1, 18.30 bis 21 Uhr.

Do 20. Theater/ Performance

The Conversation, 20 Uhr, Roxy Theater Birsfelden.

Fr 21. Jugendhaus

Tischtennis-Turnier im Jugi Lava um 16 Uhr.

Sa 22. Theater/ Performance

The Conversation, 20 Uhr, Roxy Theater Birsfelden.

Ausstellung

«Bau des Kraftwerks – eine Insel entsteht», Birsfelder Museum, 14 bis 17 Uhr.

Jugendhaus

Sportnacht, Treffpunkt Birsspark-Turnhalle um 17.30 Uhr.

Art-Apéro

Offenes Art-Atelier M. Ammann, Ausstellung eigener Bilder und Skulpturen, Lehenmattstrasse 122, 4052 Basel, 10 bis 22 Uhr.

So 23. Hörausflug

Ein Angebot des Theaters Roxy, Abgabe Audio-Guide im Museum, für Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren, 12 bis 15 Uhr.

Ausstellung

«Bau des Kraftwerks – eine Insel entsteht», Birsfelder Museum, 11 bis 17 Uhr.

Mo 24. Lesen beginnt mit Sprachgefühl

Mit Leseanimatorin Anja Fankhauser, Freizeit und Schulbibliothek, 10 bis 10.45 Uhr. Anmeldung: bibliothek@birsfelden.ch.

Mi 26. Ausstellung

«Bau des Kraftwerks – eine Insel entsteht», Birsfelder Museum, 15 bis 18 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch



Bio-Milch aus Olsberg

von Silvia und Adrian Stohler



Auf dem Maiacker in Olsberg haben die Kühe der Familie Stohler von März bis Oktober viel Auslauf. Auf der Weide dürfen sie das frische Mattengras und den Sonnenschein genießen.



Der grosse Stall bietet den 44 Kühen viel Platz und Schutz bei Regen oder Hitze. Im Melkstand wird zweimal am Tag gemolken, wobei ein Durchgang für alle Kühe nur 45 Minuten dauert.



Silvia Stohler melkt die Kühe von Hand an und sorgt dafür, dass der Melkvorgang für die Kühe angenehm ist. Dank der nachhaltigen Fütterung geben die Kühe feine und reichhaltige Bio-Milch.



Wettbewerb
Geschenkkarten bis zu
500.- zu gewinnen!
ausderregion.ch/win

MIGROS

macht mee fir
d'Nordweschtschwiiz



2.05

Bio «Aus der Region.»
Vollmilch pasteurisiert

1 Liter

Genossenschaft Migros Basel